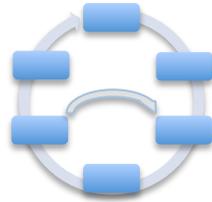


Systematischer Wissenstransfer

**- ein Muss für erfolgreiche
Unternehmen**



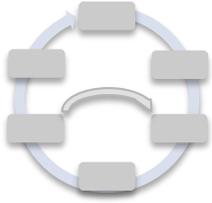
© 2012 Dipl.-Ing. Dr. Angelika Mittelmann

**VDI Expertenforum „Wissensmanagement im Engineering“
10. Mai 2012, ZVEI, Frankfurt am Main**



Inhalt

- Spontaner vs. systematischer Wissenstransfer
- Der systematische Wissenstransferprozess
- Das Wichtigste zu den einzelnen Prozessschritten
- Erfolgsfaktoren für die Einführung
- Implementierungshinweise

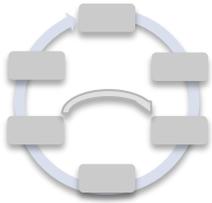


Spontaner Wissenstransfer

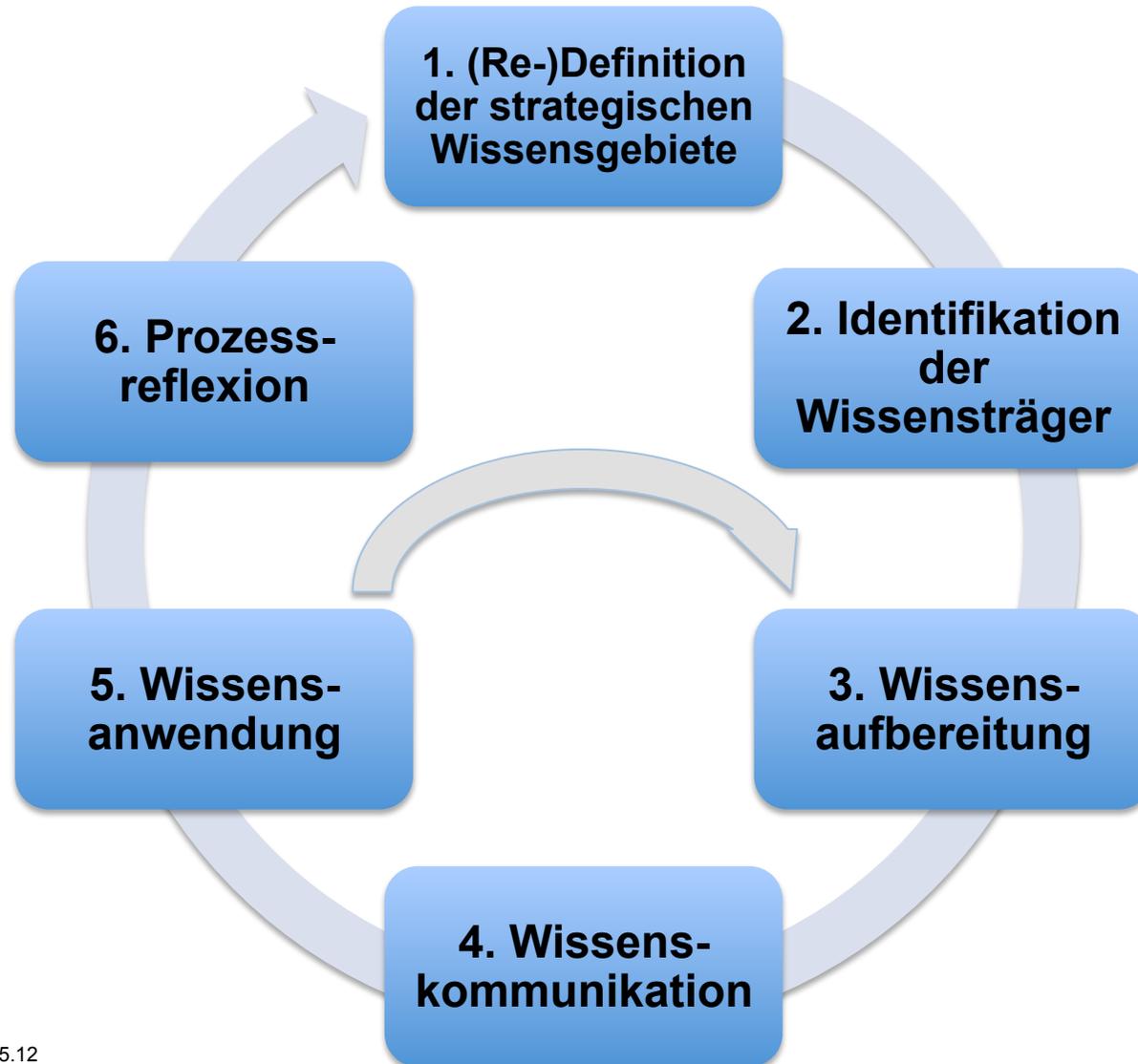


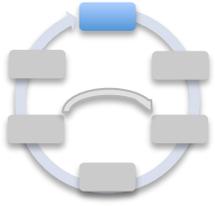
- passiert zufällig
- zwischen Personen, die sich gut kennen
- in vielen Fällen keine Verschriftlichung
- Nachhaltigkeit nicht sichergestellt

„Unterstützender Prozess, fördern statt unterbinden!“

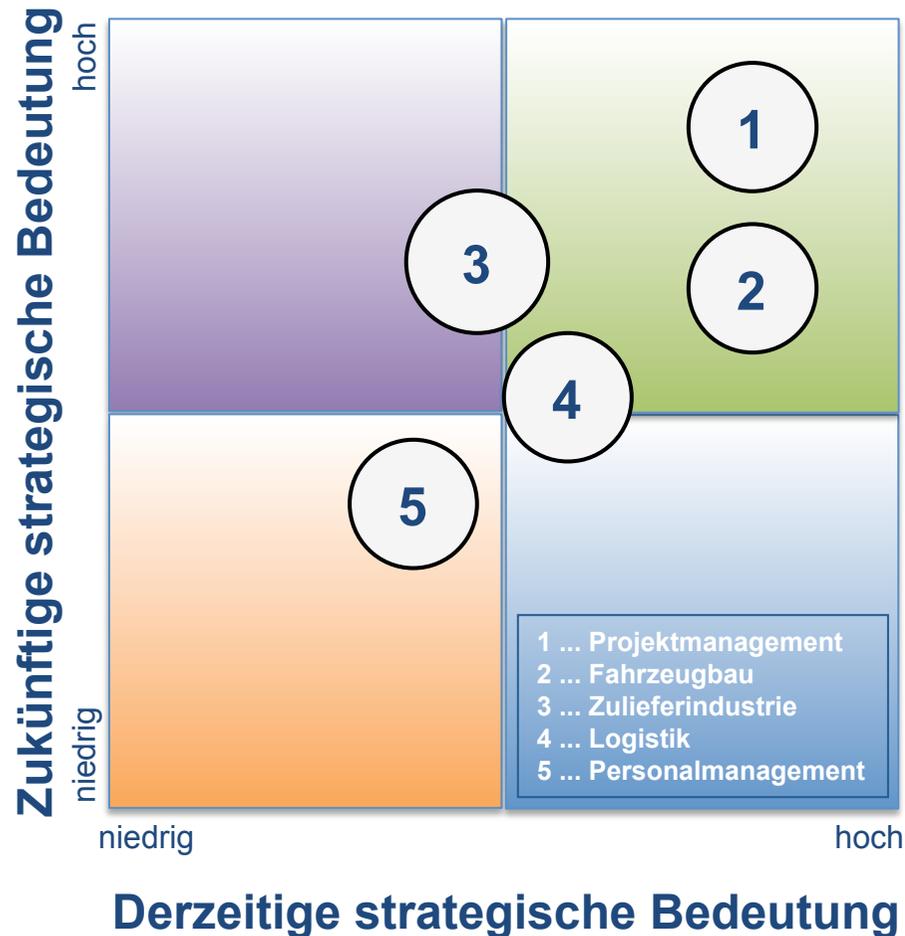


Systematischer Wissenstransfer





1. (Re-)Definition strategischer Wissensgebiete



- Festlegung durch Top-Management
- Abgeleitet aus den Unternehmenszielen
- Ganzheitliche Betrachtung erforderlich

„Wissensträger in allen Geschäftsprozessen notwendig!“



2. Identifikation der Wissensträger



- durch die jeweiligen Führungskräfte
- in Mitarbeitergesprächen
- oder durch Interviews:

„Wen kontaktierst du am häufigsten zu diesem Wissensgebiet?“



3. Wissensaufbereitung



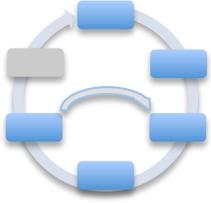
- in „verdaubare Happen“ teilen und verständlich dokumentieren
- Erfahrungswissen heben (zB mit Narrativer Wissenstransfer, LLP)
- Dokumentationsformen: Erfahrungsgeschichten, Empfehlungen, Vorlagen, Checklisten



4. Wissenskommunikation



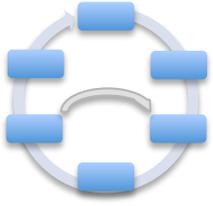
- veröffentlichen der Inhalte im Intranet
- identifizieren von passenden Empfängern
- Weitergabe in mündlicher Form, zB in Wissensmeetings oder Lernforen



5. Wissensanwendung



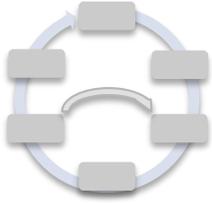
- regelmäßige Anwendung im Arbeitsalltag
- dabei Begleitung durch Führungskraft
- bei komplexen bzw. schwierigen Wissensgebieten Einsatz der Wissensträger als Fachmentoren



6. Prozess-Reflexion



- Überprüfung auf Relevanz im jährlichen Strategiegelgespräch des Top Managements
- Kritische Betrachtung der Kompetenzentwicklung durch Management
- Überprüfung der Aktualität der Inhalte durch Wissensträger



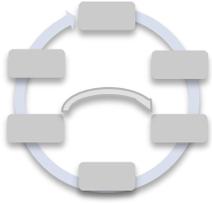
Erfolgsfaktoren – Einführung (1)

■ *Unternehmenskultur*

- Wertschätzung von Wissen ohne Ansehen der Person
- Verankerung im Führungssystem

■ *Personenebene*

- Kompetenz „Wissensorientierung“ konsequent weiterentwickeln
- wissensorientiertes Mitarbeitergespräch



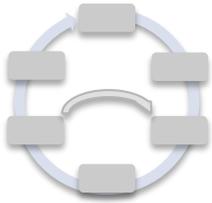
Erfolgsfaktoren – Einführung (2)

■ *Prozessebene*

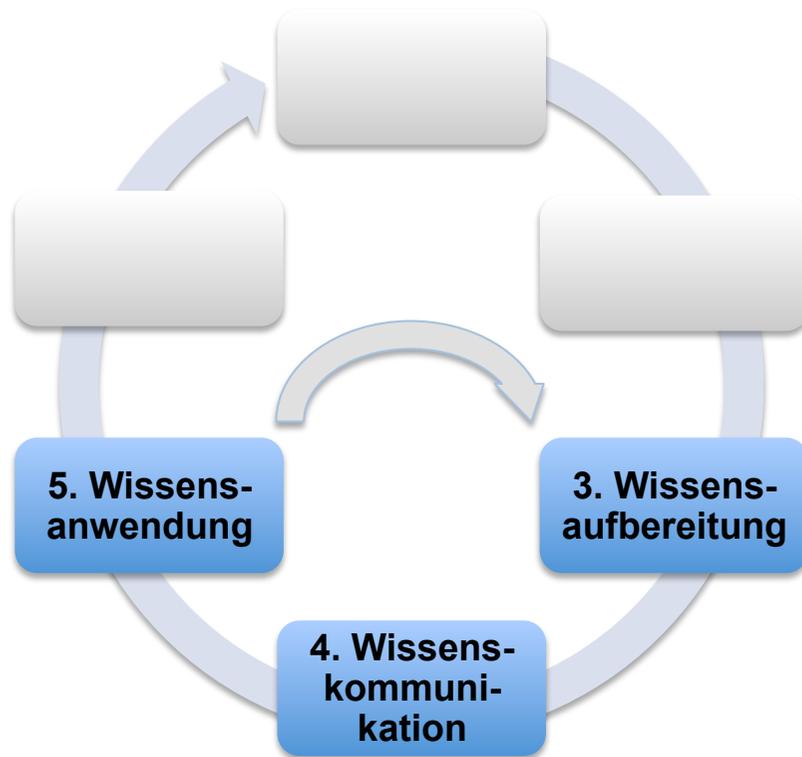
- Erweiterung der Rollenbilder „Topmanager“, „Manager“ und „Personalmanager“ um die Aspekte des Wissenstransferprozesses
- Einführung der neuen Rollen „Wissensträger“, „Wissensnehmer“, „(Fach-)Mentor“

■ *Technikebene*

- Übersichtliche Visualisierung der strategischen Wissensgebiete mit gut nachvollziehbarer Struktur
- Bereitstellung von Kollaborationswerkzeugen



Implementierungshinweise



„Die kleine Lernschleife“

- Stufenweise Einführung
- Start mit Wissenskomm. & -anwendung
=> Expert Debriefing o.ä.
- Hinzufügen Wissensaufbereitung
=> kleine Lernschleife
- Vollendung durch Prozess-Reflexion & strat. Wissensgebiete
- Etablierung von Kompetenzmanagement



Referenzen

- Hofer-Alfeis, Josef (2008). KM solutions for the Leaving Expert issue. Journal of Knowledge Management, Vol. 12 No. 4 2008, S. 44-54.
- Lembke, Gerald (2007). Persönliches Wissensmanagement. Perspektive blau, Jänner 2007, <http://www.perspektive-blau.de/artikel/0701a/0701a.pdf>, Abruf: 30.10.2011.
- Mittelmann, Angelika (2011). Werkzeugkasten Wissensmanagement. Norderstedt: Books on Demand, ISBN 978-3-8423-7087-6.
- Mittelmann, Angelika (2011). Systematischer Wissenstransfer – eine betriebliche Notwendigkeit. In: GfWM THEMEN, Ausgabe 1, Dezember 2011, S. 4-9.
- Seren, Paul; Dückert, Simon (2006): Die Methode Expert Debriefing. http://www.cogneon.de/Download/COGNEON-Paper_-_Schaeffler-Lernende-Organisation_-_Knowtech-2006.pdf, Abruf: 30.10.2011.
- Terhoeven, Grit (2007). „Transferwerk“ strukturierter Wissenstransfer. http://www.exabis.com/cm362/fileadmin/wage/pdf/Praesentation_Terhoeven.pdf, Abruf: 30.10.2011.